

Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn A.-G.

Sitz in Tangermünde.

Vorstand: Carl Happach, Dr. jur. Ewald Gast, Friedr. Theodor Meyer.

Prokuristen: Betriebs-Dir. Fr. Glamann, P. Melliss, L. Pieper, A. Küster, G. Bieberstein, Obering. E. Hübler, W. Bethge, P. Herrmann, O. Jenrich, Betriebsleiter J. Schwenzer, P. Meyer.

Aufsichtsrat (5—9): Vors.: Bankier Dr. Wilhelm Koeppl, Berlin; Stellv.: Bankier Siegfried Bieber, Berlin; Ernst Schneidewin, Magdeburg; Dr. jur. R. Joh. Meyer, Hamburg; Frau Else Simon geb. Meyer, Blankenburg (Harz).

Gegründet: 19./5. bzw. 16./8. 1906; eingetragen 28./8. 1906. Juni 1926 100jähr. Bestehen als Zuckerraffinerie.

Zweigniederlassung in Dresden.

Entwicklung: 1924/25 Bau einer Würfelzuckerfabrik. 1927 Ankauf der Tangermünder Konserven- u. Schokoladenfabrik Fr. Meyer & Co., Tangermünde.

Die G.-V. v. 25./1. 1930 genehmigte einen Verschmelzungsvertrag mit der Firma Lobeck & Co. Schokoladenfabrik A.-G. in Dresden. Nach diesem Verträge geht das Vermögen der Lobeck & Co. A.-G. als Ganzes unter Ausschluß der Liqu. auf die Zuckerraffinerie Tangermünde über. Diese besaß von dem 500 000 RM betragenden Kapital der Lobeck & Co. A.-G. bereits 493 300 RM u. gewährte für die nom. 6700 RM noch ausstehenden Akt. 4000 RM eigene Akt.

Die Ges. hat 1929/30 mit einer Anzahl weiterer Rohzuckerfabriken für eine Reihe von Jahren Werklohnverträge abgeschlossen. Zu diesem Zweck wurde die Lagermöglichkeit durch Neubau von Hallen auf über 1 000 000 dz Rohzucker gesteigert.

Zweck: Fortführung und Ausgestaltung der durch Verschmelzung vereinigten Firmen Zuckerraffinerie Tangermünde, Fr. Meyers Sohn, A.-G., hervorgegangen aus der Firma Fr. Meyers Sohn, Tangermünde, u. der Tangermünder Konserven- u. Schokoladenfabriken, Fr. Meyers & Co. nebst Nebenbetrieben. Herstellung, Verarbeitung u. Vertrieb von Zucker u. zuckerhaltigen Erzeugn. sowie der Handel mit Waren jeglicher Art.

Besitztum: Die Fabrikanlagen bestehen aus den Zuckerraffinerieanlagen, der Kandi- u. Kunsthonigfabrik, der Konserven- u. Schokoladenfabrik; ferner gehören dazu 2 Kontorgebäude nebst Stallungen, Garagen u. Scheunen, das Kinderheim, Badeanstalt, Feuerwehrepoth, die Arb.-Kolonien, die Arb.-Häuser, Beamten-Wohnhäuser sowie Acker- u. Wiesengrundstücke. Diese gesamten Liegenschaften umfassen in Tangermünde einen Flächenraum von 113,54 ha, von welchem 25,94 ha bebaut sind u. in Dresden 80 a, wovon 32,5 a bebaut sind.

Angestellte und Arbeiter: Die Ges. beschäftigt ca. 2200 Arbeiter.

Kapital: 11 600 000 RM in 23 200 St.-Akt. zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 8 000 000 M.
Urspr. 6 000 000 M. Erhöht 1913 um 2 000 000 M, 1915 um 2 000 000 M, 1920 um 2 000 000 M und nochmals um 6 000 000 M. Beim Bezuge dieser Aktien wurden 75 % der Einzahlung seitens der Ges. zur Verfügung gestellt, restl. 25 % waren in bar zu leisten. Dann lt. G.-V. v. 27./2. 1925 Kap.-Umschl. von 18 000 000 M auf 9 000 000 Reichsmark (2 : 1) in 18 000 Akt. zu 500 RM. Die G.-V. v. 3./3. 1927 beschloß Erhöhg. um 2 600 000 RM in 5200 St.-Akt. zu 500 RM zur Uebernahme der Tangermünder Konserven- und Schokoladenfabrik.

Anleihen: 4 1/2 % Teilschuldverschreib. von 1906. Zur Rückzahl. fällig am 2./1. 1932. — Im Umlauf Ende Sept. 1932 nom. 32 700 RM. Genußrechte.

5 % Teilschuldverschreib. von 1921. Zur Rückzahl. gekündigt zum 1./9. 1926.

Umlauf am 30./9. 1932 von beiden Anleihen: 1528 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** 1933 am 28./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., hierauf bis 4 % Div., vom verbleib. Ueberschuß 8 % Tant. an A.-R. (unter Anrechn. einer festen Jahresvergüt., die von der jeweiligen o.G.-V. bis Widerruf festgesetzt wird), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B. zu weiteren Rücklagen usw.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen (10 411 765): Grundstücke 378 000, Geschäftsbau u. Wohngebäude 959 640, Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten 4 636 520, Hafan u. Uferbau 69 900, Maschinen u. maschinelle Anlagen 3 876 431, Werkzeuge, Betriebs-u. Geschäftsinventar 380 671, Schiffahrt u. Fuhrwerk 110 603; Beteilig. 775 000; Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 2 135 788, halbfertige Erzeugn. 372 097, fertige Erzeugn. 1 902 717, Wertpapiere u. Anteile 152 178, eig. Akt. (nom. 50 000 RM) 40 000, Hyp. 73 165, Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen 3 350 431, Forderungen an abhängige Ges. 14 848, sonst. Forderungen 465 759, Wechsel 384 970, Schecks 13 099, Kasse, Reichsbank, Postscheck 345 498, andere Bankguthaben 807 777, Vorschüsse an Rohzuckerfabriken: Akzeptvorschüsse 5 365 000, Barvorschüsse 1 467 906; Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 95 316, (Bürgschaften 125 000). — **Passiva:** A.-K. 11 600 000, gesetzl. R.-F. 1 160 000; Verbindlichkeiten: Anleihen der Ges. 1528, Hyp. 135 000, Anzahl. von Kunden 30 111, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 125 231, Verbindlichkeiten aus Werklohnverträgen mit den Rohzuckerfabriken 4 092 662, sonst. Verbindlichkeiten 3 855 762, Akzente wegen der Rohzuckerfabriken 5 365 000, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 854 234, Gewinnvortrag aus 1930/31 234 783, Gewinn in 1931/32 719 005, (Bürgsch. 125 000). Sa. 28 173 316 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 3 293 468, soz. Abgaben 298 209, Abschreib. auf Anlagen 1 125 143, Zinsen 275 173, Besitzsteuern 742 331, alle übrig. Aufw. 4 143 152, Gewinnvortrag aus 1930/31 234 783, Gewinn in 1931/32 719 005. — **Kredit:** Vortrag aus 1930/31 234 783, Ueberschuß gemäß § 261c (1) II Ziffer 1 der Aktienrechtsnovelle 10 374 448, außerordtl. Erträge 222 034. Sa. 10 831 265 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 6, 6, 6, 6, 6, 6 % (Div.-Schein 27).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Berliner Handelsgesellschaft.

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Die Verarbeitung von Rohzucker war erheblich niedriger als im vorigen Geschäftsjahr. Die starke Einschränkung des Rübenanbaues hat zur Folge gehabt, daß ein großer Teil der überschüssigen Zuckervorräte dem Inlandverbrauch zugeführt werden konnte. Die Abteilung Schokoladenfabrik hat ein einigermaßen befriedigendes Ergebnis erzielt. Die Abteilung Konservenfabrik hat nicht günstig abgeschlossen.

Hochseefischerei Nordstern, Akt.-Ges.

Sitz in Wesermünde-Geestmünde, Fischereihafen.

Vorstand: Karl Julius von Kajdacsy, Heinrich Loges.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. a. D. C. Denicke, Stellv.: Bank-Dir. Claus Wisch, Fabrikant O. Neynaber, Rektor a. D. Hinrich Hörmann, Wesermünde; Fabrikant Rud. Drosten, Hannover.

Gegründet: 20./1. 1905; eingetr. 31./1. 1905.

Zweck: Fang und Verwertung von Seefischen u. Meeresprodukten.

Besitztum: Die Ges. besitzt zur Zeit 10 Fischdampfer. Ferner: eigene Netzmacherei, Schmiede und Zimmerei.

Beteiligungen: Die Ges. ist bei der Ersten Deutschen Stock- und Klippfisch-Werke G. m. b. H., bei den Geestmünder Eiswerken und bei Oskar Neynaber & Co. A.-G. beteiligt.

Kapital: 1 220 000 RM in 3000 St.-Akt. zu 400 RM und 200 Vorz.-Akt. zu je 100 RM.